

Baureferat

V/TfA/StrN/Gi

I. Vorlage

- zur Beschlussfassung
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

bisherige Beratungsfolge		Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis			
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen
			angen.	abgel.		
1	Bauausschuss	17.03.04				
2	Bauausschuss	06.04.05				
3	Stadtrat	13.04.05				

Betreff

**Ausbau der Friedrichstraße zw. Rudolf-Breitscheid-Straße und Maxstraße und Umbau des Kreuzungsbereiches Schwabacher Straße / Maxstraße (Busführung)
 Projektgenehmigung gem. Ziff. 2.5 der Richtlinien für die Einleitung und Abwicklung städtischer Bauvorhaben**

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom
 22.11.2005

Anlage
 Entwurfsplanung

Beschlussvorschlag

Die Vorlage des Baureferates wurde zur Kenntnis genommen.

Der Bauausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Erteilung der Projektgenehmigung zum Ausbau der Friedrichstraße zw. Rudolf-Breitscheid-Straße und Maxstraße und Umbau des Kreuzungsbereiches Schwabacher Straße / Maxstraße (Busführung) mit Gesamtkosten von ca. 1.025.000,- €.

Sachverhalt

1.1 Planerische Beschreibung

Im Vorfeld der Planungen wurden verschiedene Verkehrskonzepte (14 Varianten) untersucht. Die Verkehrsbelastungszahlen und die Bedeutung als Hauptverkehrsstraße führten dazu, das vorhandene Verkehrskonzept einer zweispurigen Einbahnstraße in Nord-Süd-Richtung beizubehalten.

Die Zufahrt zum Parkhaus aus südlicher Richtung kann entfallen, so dass Raum für die Verbreiterung der Gehwege mit einem integrierten Parkstreifen gewonnen wird.

1.2 Straßenbauliche Beschreibung

Abschnitt Friedrichstraße zwischen Rudolf-Breitscheid-Straße und Maxstraße

Die Ausbaulänge beträgt ca. 215 m. Der Ausbau erfolgt wie bereits im 1. Abschnitt mit zwei Fahrspuren (je 3,25 m breit) in südliche Richtung. Im Anschluss an die Fahrbahn entstehen zu beiden Seiten überfahrbare Gehwege. Die Gehwege verfügen über eine Gesamtbreite von ca. 5,20 m, wobei 2,50 m davon auf die integrierten Parkstreifen entfallen. Die Parkstreifen werden durch Poller abgetrennt. Hierdurch besteht die Möglichkeit, durch Wegnahme der Absperrungen größere Flächen für evtl. Außenbewirtschaftungen angrenzender Gastronomiebetriebe zur Verfügung zu stellen. Die Parkplätze in diesen Abschnitten stünden dann nicht mehr zur Verfügung.

Abschnitt Schwabacher Straße zwischen Maxstraße und Theresienstraße

Die Umbaulänge beträgt ca. 100 m. Anstelle der vorhandenen Busbucht soll eine Spur mit einer Breite von 3,00 m für zwei hintereinander haltende Busse als Haltestellenbereich zur Verfügung gestellt werden. Dadurch verschiebt sich die Aufteilung des vorhandenen Straßenraumes. Im Anschluss an die Busspur verlaufen drei Fahrspuren mit je 3,25 m Breite in südliche, bzw. südwestliche und südöstliche Richtung. Die Linksabbiegebeziehung zur Straße An der Post und die stadteinwärtige Fahrspur bleiben erhalten.

Die vorhandene Busführung wird so gestaltet, dass künftig ein "Überstreichen" des Gehwegbereiches vermieden wird.

Die Fahrtrichtung von Süden nach Norden ist an der engsten Stelle mit 3,00 m geplant und weitet sich auf 3,50 m auf. Der Parkstreifen mit 2,00 m Breite auf der Ostseite bleibt, wie im Bestand vorhanden, erhalten.



Der Abschnitt Schwabacher Straße / Maxstraße wurde im Jahr 1982/83 in Bauklasse III hergestellt. Die Planung sieht einen bestandorientierten Ausbau im Hocheinbau vor.

1.3 Darstellung der unzureichenden Verkehrsverhältnisse mit ihren negativen Erscheinungsformen

Abschnitt Friedrichstraße zwischen Rudolf-Breitscheid-Straße und Maxstraße

Im auszubauenden Bereich weist die Friedrichstraße starke Verdrückungen und Setzungen auf. Aufgrund des ungenügenden Straßenoberbaus und der hohen Verkehrsbelastung ist sie den Verkehrsanforderungen nicht mehr gewachsen.

Die nachfolgenden Fotos dokumentieren den unzureichenden Straßenzustand.



Abschnitt Schwabacher Straße zwischen Maxstraße und Theresienstraße (Busführung)

Die Buslinien biegen aus der östlichen Maxstraße kommend, südlich der Dreiecksinsel, nach links in die Schwabacher Straße ab. Aufgrund der vorhandenen Kurvengeometrie beim Abbiegen ragen die Busse mit dem Vorderwagen weit in die Gehwegfläche hinein. Hierdurch ergibt sich eine starke Gefährdung der wartenden Busfahrgäste und der Fußgänger.

Bedingt durch den spitzen Anfahrwinkel kommen die Busse nicht parallel zum Bordstein zum Halten, so dass ein größerer Spalt zwischen Randstein und Buseinstieg verbleibt, der für ein- und aussteigende Fahrgäste eine Unfallgefahr darstellt. Insbesondere beim Einsatz von Niederflurfahrzeugen führt dies auch zu einem verminderten Komfort.

2.1 Kreuzungen und Einmündungen, Änderungen im Wegenetz

Im Wesentlichen handelt es sich um folgende Änderungen im Wegenetz:

- Wegfall der Parkhauszufahrt (Parkhaus Friedrichstraße) aus südlicher Richtung
- Wegfall der Fußgängerbeziehung Ecke Schwabacher Straße / Maxstraße zur Dreiecksinsel
- Anfahren der Bushaltestelle „Maxstraße“ über die Geradeausspur Maxstraße in Richtung Ottostraße. Bedingt durch die neu geplante Buslinienführung ist es erforderlich, die Dreiecksinsel in diesem Bereich anzupassen.

2.2 Straßenausstattung

Die zentrale Lage von Friedrich-, Max- und Schwabacher Straße erfordert, dass auf die Belange behinderter Mitbürger eingegangen wird.

Die Lichtsignalanlagen an der Schwabacher Straße / Theresienstraße / An der Post, an der Friedrichstraße / Maxstraße und der Maxstraße / Schwabacher Straße werden in Abstimmung mit dem Verkehrsbeauftragten des Bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbundes seh- und hörbehindertengerecht ausgestattet.

2.3 Öffentliche Verkehrsanlagen

Die Anlage der Bushaltestelle wurde so gewählt, dass Ein- und Ausstiegsbereiche außerhalb der Absenkungsbereiche von Zufahrten liegen.

Im Bereich der Bushaltestelle „Maxstraße“ wird der Bordstein mit einem Anschlag von ca. 16 cm hergestellt. Hierdurch soll der Komfort für die Fahrgäste durch niveaugleiches Einsteigen erhöht werden. Gleichzeitig werden die Belange behinderter Menschen berücksichtigt. Die Haltestelle wird von fünf Buslinien angefahren. Ein sehbehinderten- und blindengerechter Ausbau mit Aufmerksamkeitsfeldern und Orientierungstreifen für eine verbesserte taktile Wahrnehmung ist vorgesehen.

Zur Verbesserung der Abwicklung des ÖPNV soll die Lichtsignalanlage mit einer Vorrangschaltung für Busse ausgerüstet werden.

3. Verfahren

Der Ausbau der Friedrichstraße zwischen Rudolf-Breitscheid-Straße und Maxstraße, sowie der Umbau des Bereiches Schwabacher Straße sind für 2006 vorgesehen. Es werden Zuwendungen nach § 2 GVFG beantragt.

Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja Gesamtkosten 1.025.000,-- €		jährliche Folgekosten <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja €	
Veranschlagung im Haushalt <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja bei Hst. s. u.		Budget-Nr.	Im <input type="checkbox"/> Vwhh <input checked="" type="checkbox"/> Vmhh
Wenn nein, Deckungsvorschlag: 6300.9573 HR: 159.000,--, 2005: 170.000,--, 2006: 264.000,--, 2007: 218.000,-- 6300.9582 HR: 235.000,--			
Zustimmung der Käm liegt vor: <input type="checkbox"/>	Beteiligte Dienststellen: RA <input type="checkbox"/> RpA <input type="checkbox"/> weitere: <input type="checkbox"/>		

II. BvA Zur Versendung mit der Tagesordnung

III. BvA

Fürth, 22.11.2005

Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:

Tel.: